

Stadtteilkonferenz

Neustadt – Altstadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz

am 11.06.2013

in der Rudolf-Ross-Grundschule

TeilnehmerInnen:

Herr Horx	Anwohner
Frau Putzke	wellcome Hamburg
Frau Andresen	Anwohnerin
Frau Wiedmann	Anwohnerin
Herr Willner	SPD Bezirksabgeordneter HH-Mitte
Frau Polomski	Anwohnerin
Herr Polomski	Anwohner
Herr Hombert	Ledigenheim Rehhoffstraße
Herr Stampfuss	Anwohner
Herr Jacobs	Ledigenheim Rehhoffstraße
Frau Block	Ledigenheim Rehhoffstraße
Herr Blümcke	FDP HH-Mitte
Herr Jensen Boje	CDU HH-Mitte
Herr Blech	Anwohner
Frau Bergenthal	Anwohnerin
Herr Rieken	Pik As
Herr Giovanett	Anwohner
Frau Pagel	HK St. Michaelis
Frau Hinck	Anwohnerin
Frau Franke	Anwohnerin
Herr Grießbach	St. Pauli Turnverein
Frau Kodrzynski	Die Grünen Bezirksabgeordnete HH-Mitte
Frau Vagedes	Kita Kohlhöfen
Herr Hoitz	CDU Bezirksabgeordneter HH-Mitte
Frau Kleist	Anwohnerin
Herr Kleist	Anwohner
Frau Klambt	Anwohnerin
Herr Bartz	Quartiersmanager

Tagesordnung:

	Begrüßung
	Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz
TOP 1	Termine der Stadtteilkonferenz
TOP 2	Vorstellung Projekt wellcome
TOP 3	Vorstellung Ledigenheim Rehhoffstraße
TOP 4	Anwohnerbeschwerden in der Neustädter Straße
TOP 5	Aktuelles zur Seilbahn
TOP 6	Aktuelles zum Hafentor 7
	Sonstiges

Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz

Zum Protokoll der letzten Sitzung der Stadtteilkonferenz vom 23.04.2013 gab es keine Anmerkungen.

TOP 1 Termine der Stadtteilkonferenz bis Weihnachten

Die Termine für die zweite Jahreshälfte wurden beschlossen:

- 5. STK 20.08.2013 um 14:30 Uhr, JUKZ am Stintfang
- 6. STK 24.09.2013 um 19:00 Uhr, JUKZ am Stintfang
- 7. STK 05.11.2013 um 14:30 Uhr, JUKZ am Stintfang
- 8. STK 10.12.2013 um 19:00 Uhr, Rudolf-Roß-Grundschule

TOP 2 Vorstellung Projekt wellcome

Frau Putzke stellt das Projekt „wellcome“ vor. Das Video zu wellcome ist unter: <http://www.youtube.com/watch?v=aZth00H-spg> zu sehen. Für Fragen und Interesse am Projekt wenden Sie sich bitte direkt an Frau Putzke oder besuchen Sie die Website: www.wellcome-online.de

TOP 3 Vorstellung Ledigenheim Rehhoffstraße

Der Verein Ros e.V. setzt sich seit nun fast zwei Jahren für den Erhalt des Männerwohnheims in der Rehhoffstraße ein. In den letzten Wochen und Monaten ist die Initiative dem Ziel, das Haus und seine 90 Bewohner aus der unsicheren und auch sehr bedrückenden Situation zu befreien, einen entscheidenden Schritt näher gekommen. Mit viel Arbeit und einer Menge Unterstützung verschiedener Fachleute, engagierter Menschen und Gruppen, sowie der Politik und Verwaltung im Bezirk Hamburg Mitte ist es gelungen mit dem aktuellen Eigentümer, einem dänischen Immobilienfonds, ein Erstkaufsrecht bis zum Ende des Jahres zu verhandeln, um das Haus wieder in eine gemeinnützige Trägerschaft zu überführen.

Die Initiative versucht nun das Haus anzukaufen und in eine eigene Stiftung zu überführen. Die für die Stiftungsgründung notwendigen Gelder konnte die Initiative privat aufbringen. Die für den Ankauf und die Sanierung notwendige Summe übersteigt jedoch bei weitem ihre Möglichkeiten. Aus diesem Grund sucht sie Unterstützerinnen und Unterstützer, die für den Ankauf und die denkmalgerechte Sanierung des Ledigenheims spenden, stiften oder langfristig zinslose Darlehen zur Verfügung stellen! Hierdurch soll die soziale Institution Ledigenheim wieder die notwendigen Mittel- und Möglichkeitsräume erhalten, um ihre gesellschaftliche Aufgabe erfüllen zu können, alleinstehenden Männern, auch in schwierigen Lebenslagen, ein familiäres Zuhause zu bieten.

Ziel der Initiative ist es bis zum Jahresende mindestens 600.000€ sammeln. Damit wäre es erst einmal möglich das Haus mit einer Bankenfinanzierung anzukaufen. Dies wäre jedoch nur ein erster Schritt zur Sicherung des Wohnheims. Eigentliches Ziel zur Rettung der sozialen Institution sind allerdings 3Millionen Euro um auch die dringend notwendigen Renovierungen vornehmen zu können und soziale Dienste in ausreichender Art und entsprechendem Umfang anbieten zu können.

Im Rahmen der Kaufverhandlungen hat die Initiative erreicht, dass der Eigentümer ihr monatlich Geld zur Wiedereinführung sozialer Dienste im Haus zur Verfügung stellt. Im Haus steht so den Bewohnern seit April wieder ein Ansprechpartner für ihre Belange zur Verfügung. Herr Nico Humbert ist immer Montags und Mittwochs jeweils

von 16-20 Uhr und Freitags von 8-12Uhr in der Pförtnerloge des Ledigenheims zu erreichen.

Die Initiative ist auf jede Art von Unterstützung angewiesen. Wer Ideen hat, Menschen kennt, die Interesse haben könnten zu unterstützen oder selbst helfen möchte, kann die Initiative (Jade Jacobs und Antje Block) erreichen unter Tel: 29813729.

Faktisch wird es darum gehen ob die Initiative es schafft bis zum Jahresende die notwendigen Gelder auf einem von ihr eingerichteten Treuhandkonto der Kanzlei Klingner und Koll. Zu sammeln. Dabei hilft ihr jede noch so kleine Spende. Daher sind auch dieser Text und aufgeführtes Konto explizit zum Weiterreichen gedacht.

Spendenkonto:

Kanzlei Klingner & Koll.

GLS Bank

Konto Nr.: 2029286400

BLZ.: 43060967

Verwendungszweck: Das Ledigenheim erhalten!

Wichtiger Hinweis!

Bitte im Verwendungszweck eine Kontaktadresse angeben, damit wir uns ggf. melden können.

TOP 4 Anwohnerbeschwerden in der Neustädter Straße

Wie in der STK vom 23. April bereits über berichtet, gab es den Winter über vermehrt Beschwerden von Anwohnern und Gewerbetreibenden über Müll, Lärm und Schlafende in den Hauseingängen rund um das PIK As. Dabei handelt es sich häufig um Osteuropäer die zum Teil auch aggressiv und stark angetrunken auftreten.

Zu diesem Sachverhalt hatte Herr Barta, Mitarbeiter im Pik As, Auskunft gegeben und die Informationen an die neue Leitung der Einrichtung weitergeleitet. Herr Rieken, neuer Leiter des Pik As, stellt sich vor und stellt klar, dass auch er an einer verbesserten Kommunikation mit den Anliegern vor Ort interessiert ist. Den Vorschlag einen Rudentisch zu dem Thema einzuberufen begrüßt er.

Nachtrag: Der erste Rudentisch mit Anliegern, Pik As und der Politik hat Anfang Juli stattgefunden. Herr Bartz wird auf der kommenden STK über den Verlauf berichten.

TOP 5 Aktuelles zur Seilbahn

In den letzten Wochen gab es zahlreiche Berichte in der Presse, dass Ende Juni eine Entscheidung über den Verlauf einer Seilbahn über die Elbe getroffen werden soll. Dabei haben die Bewohner des Stadtteils, aber auch die Bezirkspolitik mit Verwunderung festgestellt, dass es anscheinend nur noch um die Auswahl einer der beiden möglichen Strecken, Hafencity- oder St.Pauli-Variante über die Elbe, geht – nicht mehr darum, ob eine Seilbahn überhaupt notwendig für Hamburg ist?

Die Anwesenden äußern sich auch verwundert darüber, dass in der Presse häufig zu lesen war, dass die angrenzenden Stadtteile der St. Pauli-Variante über die Elbe

dem Projekt nicht ablehnend gegenüber stehen. Dies mag an der Art und den Zielgruppen der Umfragen von Stage Entertainment, Handelskammer und den Vertretern des Stadtteils St. Pauli gelegen haben. Die Anwohner wurden aber an den Umfragen nicht direkt beteiligt.

Die Bewohner der Altstadt/Neustadt lehnen die Seilbahn zum Großteil ab. Sie fürchten, dass ihr Stadtteil eine weitere große Touristenattraktion und den damit verbunden Besuchern nicht mehr gewachsen ist. Zudem wird befürchtet, dass das Erscheinungsbild des historischen Grünzugs unter der gewaltigen Stütze und die gesamte Stadtsilhouette nachhaltig negativ verändert werden.

Die Stadtteilkonferenz beschließt einstimmig, sich noch vor der nächsten Bezirksversammlung schriftlich zu dem Projekt zu äußern und den Sachverhalt aus Sicht der Anwohner darzustellen. Herr Bartz wird ein Schreiben formulieren.

Nachtrag: Herr Bartz hat gemeinsam mit einigen Anwohnern an der Bezirksversammlung Ende Juni teilgenommen und eine Unterschriftensammlung der Bewohner der Schiffszimmerergenossenschaft gegen die Seilbahn, sowie das Schreiben übergeben.

TOP 6 Aktuelles zum Hafentor 7

Die Öffentliche Auslegung des Flächennutzungsplans soll voraussichtlich nach den Sommerferien im Bezirksamt Hamburg-Mitte stattfinden. Die Auslegung wird im amtlichen Anzeiger angekündigt.

Nachtrag: Die Öffentliche Auslegung zum Bauprojekt Hafentor 7 ist seit dem 05.08.2013 im Bezirksamt-Mitte einzusehen. Äußerungen der Anwohner zu dem Projekt sollten am besten schriftlich bis zum 05.09. erfolgen. Der amtliche Anzeiger ist dem Protokoll beigelegt.

Sonstiges

Der angekündigte Kriterienkatalog des LBV ist deutlich kürzer ausgefallen als erwartet (2 Seiten). Trotzdem hat Herr Bartz das Schreiben an die Gewerbetreibenden weitergeleitet. Insgesamt haben bisher ca. 15 -20 Betriebe wieder eine Ausnahmegenehmigung zum Parken. Dabei ist nicht erkennbar, aus welchen Gründen sie diese erhalten haben. Nach der Sommerpause wird das Thema noch einmal mit der Politik diskutiert um festzustellen, ob es noch Möglichkeiten gibt, die Parksituation für die Betriebe zu verbessern.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet statt am

**20. August 2013 um 14:30 Uhr im JUKZ am Stintfang,
Alfred-Wegener-Weg 3, 20459 Hamburg**

Vorschläge zur Tagesordnung können per Email an
info@grossneumarkt-fleetinsel.de geschickt werden